



Am Schloss Wittringen mit einem Besuch des Museums



Eigentlich soll man ja viel raus an die frische Luft, nur das Wetter meint es nicht immer gut mit uns. Bei Regen allerdings, bleibe auch ich gern zu Haus. Aber wenn der Himmel bedeckt und es ansonsten trocken ist, dann zieht es mich doch hinaus, meistens ohne Erika, da es bei ihr mit dem Laufen leider immer noch nicht so richtig klappen will. Anlaufstellen gibt es hier ja Gott sei Dank genug. Nur stellt sich mir dann immer wieder die gleiche Frage, wohin soll es denn heute mal gehen? So bin ich dann zum Schloss Wittringen gefahren, da dort die Wege teilweise geteert und somit auch trocken sind. Im Wald sind die Wege noch viel zu matschig.



Zwischenzeitlich hatte sich die Sonne durchgesetzt und ich habe sogar kostenlos parken können, allerdings an anderer Stelle. Aber da ich allein unterwegs war, machte mir das längere Gehen bis zum Schlosshof nichts aus, jeder Schritt zählt. Erstaunlicherweise waren doch sehr viele Menschen an diesem Tag unterwegs, auch sie nutzten den trockenen Tag samt Sonnenschein. Ich hatte mir für diesen Tag auch den Besuch des Gladbecker Museums vorgenommen, welches in dem schönen gelben Fachwerkhaus untergebracht ist. Aber zuerst habe ich den Rundgang auf dem Schlossplatz gewählt und die schöne Aussicht von dort aus genossen, Die Vogelinsel mit den Papageien und Sittichen war leider noch nicht zu besuchen.



Aber der Blick über den See war so etwas Neues für mich und ich konnte mir so das gesamte Gelände auch etwas genauer betrachten. Erstaunlicherweise, die neuen Palmen samt Getränkefontäne und den Kinderspielplatz, hatte ich so noch nicht gesehen. Die Sonne spiegelte sich im See und mehrere Besucher waren allein nur gekommen, um sich auf den Bänken dem Sonnenschein hinzugeben. Warum auch nicht, denn die Wintersonne ist immer etwas sehr Herrliches, sie wärmt einem doch schon sehr gut. Das alleine zählt nicht nur in meinen Augen.



Dieses gelbe Fachwerkhaus auf dem Schlosshof beherbergt das Gladbecker Museum. Von außen habe ich es mir schon oft genug angeschaut und von allen Seiten fotografiert, allerdings war ich noch nie im Haus, und das, trotz eines kostenlosen Eintritts. Warum eigentlich? Also beschloss ich, mir das Museum auch einmal von innen anzusehen. Ich wurde freundlich von dem Mann am Empfang begrüßt und er versprach, mir eventuelle Fragen gern zu beantworten.



Eigentlich gehe ich immer sehr gern allein durch solche Räumlichkeiten und lese die Erklärungen an den einzelnen Exponaten, das genügt mir. Allein die Zusammenstellung in diesen Räumlichkeiten verschafften mir zumindest einen Überblick über zurückliegende Zeiten. Es war ein meinen Augen doch eine gewisse Heimatverbundenheit in all den vielen Dingen zu sehen und auch nachzuempfinden. Altes dörfliches Kulturgut sollte nie in Vergessenheit geraten und muss in meinen Augen sogar gut aufgehoben und bewahrt werden.



Mich reizen solch kleine Museen viel mehr als die großen und oft sehr modernen. Dieses hier wird von einem Freundeskreis in Schwung gehalten. Wo gibt es eigentlich noch Museen die keinen Eintritt von ihren Besuchern verlangen? Ich denke, davon gibt es leider nicht allzu viele. So sollte man dieses besondere Angebot auch nutzen, Den Schulen und Kindergärten bietet es zumindest gutes Anschauungsmaterial und man kann hoffen, dass deren Interesse dann hoffentlich auch ein Leben lang anhält. Für mich sind diese kleinen Museen genau so wichtig wie unsere vielen Gotteshäuser im Land, ich kann nur selten daran vorbeigehen.

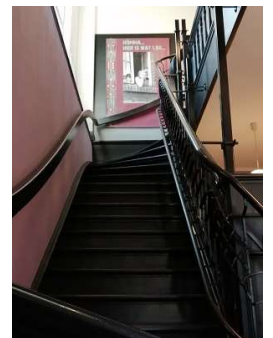


<https://www.museum-gladbeck.de/>



https://www.gladbeck.de/Kultur_Tourismus/Sehenswuerdigkeiten/Museum.asp

Es ist eigentlich traurig was in unserem Land alles so unbeobachtet in den Müll geworfen wird. Aufmerksame Menschen suchen oft genug danach in den Müllbergen und werden oftmals fündig. Das Gefundene landet dann oftmals auf den Verkaufstischen von Trödelmärkten oder sogar bei Antikhändlern. Es wird so noch immer kleines oder großes Geld durch den Verkauf derselbigen Dinge verdient und es bleibt somit für eine weitere längere Zeit erhalten.



Als ich das Museum besucht habe, gab es gerade eine Sonderschau vom Barbie Puppen. Man hatte vielerlei dieser Puppen zusammengetragen, die das Herz einzelner Sammler oder Liebhaber sicherlich erfreut haben werden. Auch das ist schon jetzt zum Kulturgut geworden.



Für mich war dieser Besuch wieder einmal eine schöne Abwechslung im Alltagsallerlei. Besonders erfreut hat mich auch das alte Treppenhaus dieses Fachwerkhauses. Es war und ist immer noch eine wunderschöne Handwerksarbeit, auch so etwas muss/soll erhalten werden.

www.linda-mg.de - Bericht/Fotos: R. Ossig - Mönchengladbach/Bottrop, den 15.02.2026